

1946 Mein Geburtsjahr (11.Mai)



Die Eltern: Mutter Käthe und Vater Bruno.





Die Großeltern: Peter und Katharina Weber.



Die Großeltern: Agnes und Martin Gerth.



Mutter Käthe mit mir, dem Erstgeborenen, auf dem Schoß. In den Nachkriegsjahren war das Fotografieren nicht so einfach wie heute. Nicht jeder hatte einen Fotoapparat.

> Vielleicht kannte man einen Fotografen, dann war das schon ein Glücksfall. Man muss anmerken:

Das Interesse an der Fotografie war auch nicht so groß wie heute.





Sommer 1948 im Garten Beuel, Kaiser-Konrad-Str. 28 mit den Großeltern, Katharina und Peter Weber.

Bild rechts: Meine Mutter mit mir.







Rechts sitzend die Eltern von Tante Grete (Barbara und Wilhelm Walterscheid) Links die Eltern von Onkel Josef (Katharina und Peter Weber) Meine Mutter ist zu sehen zwischen dem Brautpaar. Mein Vater, stehend 3. von rechts



Familie Weber



Gruppenbild der Familie mütterlicherseits. Anlass: Goldhochzeit meiner Urgroßeltern, Theodor Weber und Anna-Maria Weber geb. Kurth.

hintere Reihe: Lehnchen Juchen, Toni Weber, Gretchen Weber, Heinrich Alfter, Josef Weber, Theo Weber. Peter Weber (mein Opa), Maria Weich, Willi Weber genannt: Ohm Will, Gertrud Weber, Käthie (meine Mutter) Trautchen Weber, Maria Weber, Willi Hauptmann, Anna Bücher, Johann Weber.

sitzend: Katharira Sörtgerath (meine Oma), unbekannt, Theodor Weber, Anna-Maria Weber geb. Kurth (meine Urgraßeltern) zwei unbekannte Frauen.



Beginn eines Schützenlebens.

Mathias Büchel mein Vater und ich

> Blumenfest in Beuel. Damals gab es noch das Dreieck mit Springbrunnen, zwischen Rathaus und

"Beueler-Platz".

Wir bewohnten die Erdgeschosswohnung in Beuel, Kaiser-Konrad-Strasse 28 bei den Vermietern. Elisabeth Gunkel und Peter Zimmermann. Beide waren Lehrpersonen an der, damaligen Volksschule (heute Josef-Schule) in Beuel-Mitte, Friedrich Breuer-Strasse,

> Mein Leben ist durch diese Lehrpersonen sehr geprägt worden, da ich keinen Kindergarten besuchte und viel Zeit mit ihnen verbracht habe.

Es kam die Schulzeit und ich wurde täglich von den Vermietern mit zur Schule genommen und auch sonst war ich viel "oben" und wurde ständig "betüddelt".

> Die Ansprache war immer Tante Gunkel und Onkel Lehrer.

Der uns zur Verfügung gestellte Garten war im Sommer mein Hauptdomizil. Auf dem Balkon hatte Vater eine große Vogel-Voliere selbst gebaut, die immer wieder bestaunt und bewundert wurde. (siehe Bilder rechts)







Da mussten wir jetzt durch, Ausritt auf den Drachenfels. Monika & Peter.

Keiner wusste so ganz genau, wer der "Esel" war.

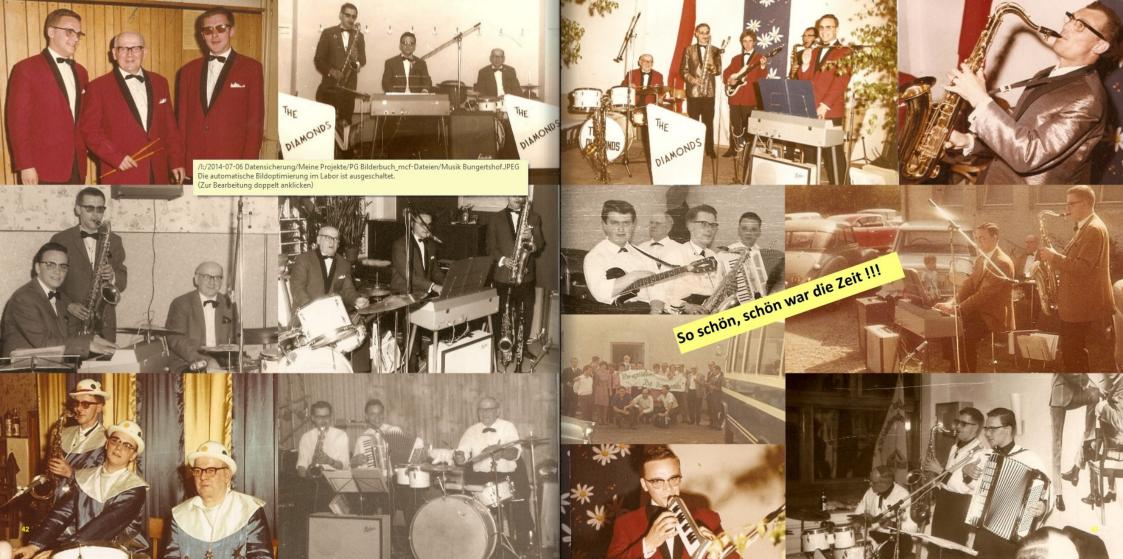


Autosegnung auf den Marktwiesen in Pützchen.

V.l.: Heinz Auf der Mauer, Peter Gerth, Pastor Peter Breideneich, Friedel Heinzen.

In Hintergrund, neben dem Pastor: Onkel Josef.

J4





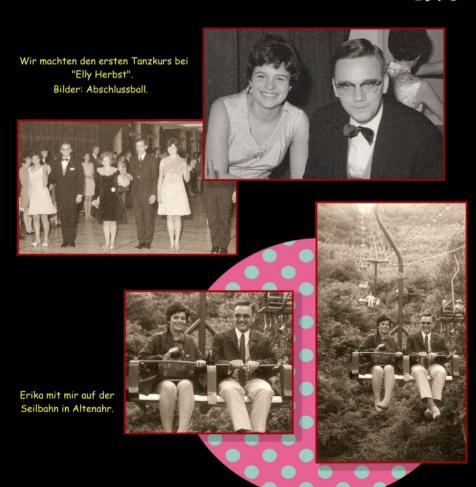


Die Mutter war immer dabei, und wenn nicht, dann wurde meine Schwester Monika mit geschickt.



Es kam die erste Freundin. Erika Hafener. Ich kannte sie zwar schon, aber auf dem Schützenfest lernten wir uns näher kennen und lieben.

Später "trauten" wir uns auch.



Wir zogen in die Rottlandstraße 10.



Das Jahr 1982 leitete eine neue Ära ein. Die Hauptversammlung wählte mich zum 1.Vorsitzenden der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1928 Pützchen e.V. 1983



1983 kam Martin in die Schule und wir bezogen das Haus in der Rottlandstraße 10 in Pützchen.





Mein Vater baute ein Vogelhaus und ich begann eine Zucht von Kanarienvögel.



Abgekämpft nach dem "Köttzug" an Pützchens-Markt.



1989

Familienidylle im Urlaub.





Urlaub auf der Insel Texel mit Familie Zablinski.



Traditionsgemäß tritt am Frauenkaffee der Schützenfrauen der amtierende König mit seinem Adjutanten bei der karnevalistischen Sitzung auf.

1. Pützchener Dreigestirn. Bauer: Peter Gerth Jungfrau: Josef Orthen Prinz: Elfi Untiet

Bild: Anprobe beim Kostümverleiher, Familie Schmitz in Dreiborn bei Schleiden in der Eifel.

1999



Für ein Späßchen war und bin ich immer zu haben. Bei Nacht und Nebel haben wir rund um Vinxel Plakatständer aufgestellt für Ottis Geburtstag.



2000

Umgestaltung des Gartens.

Martin sorgte mit seinen Freunden für den Aushub des Teiches und Mathias Ganser machte die Feinarbeiten.





















